

# Rund ums Glubbstadium

Beitrag von „Veteran“ vom 4. Oktober 2017, 12:40

[Zitat von klausweiss176](#)

Vielleicht kann hier Milchmädchen weiter helfen?

1,8 Millionen im Jahr auf 20 Jahre gestreckt ist eine Investition von 36 Millionen in 20 Jahren. Mach an dem Bau nichts dann hast du einen Bau der vor 32 Jahren saniert wurde (2005 - 2037) und du wahrscheinlich die Hütte komplett wegreißen musst um für mehr als hundert Millionen neu zu bauen.

Warum dieser Aufreger? Eine ganz normale Investitionsplanung. Und ich halte die Kosten nicht für zu hoch. Wenn ich nun die Zahlen des Berichts weiter hernehme:

1,8 Millionen Renovierungs- und Instandhaltungsinvestitionen

weitere 1 - 2 Millionen für den Betrieb als Zuschuss, gehen wir mal von einer Million aus, sind das 2,8 Millionen Euro die der Club von der Stadt N erhält. Böse Stadt. Muss mehr sein! (Ironieschild ist absichtlich vergessen!)

In diesem Fall gehe ich davon aus dass Zuschuss bedeutet dass man dieses Geld zum Betrieb zuschießt (Mehr Ausgaben als Einnahmen)

Bisher finanziert die Stadt sehr wohl dem Club die Möglichkeit Profifußball zu spielen. Deshalb finde ich es unfair hier immer auf den Verantwortlichen herumzuhacken weil sie einem Unternehmen dass Gewinnerzielungsabsichten hat und nicht gut wirtschaftet nicht auch noch den Arsch vergoldet.

Alles anzeigen

Der Club hat sich meines Wissens bisher schon an diversen Renovierungsarbeiten beteiligt. Man möge mich korrigieren aber beim Thema "Schwingungsdämpfer" waren wir mit dabei. Und indirekt werden wir an diesen Kosten sicher über eine steigende Miete beteiligt sein. Was den Zuschuss für den laufenden Betrieb angeht so steht es der Stadt jederzeit frei, an spielfreien Tagen das Stadion anderweitig als Veranstaltungsort anzubieten. Aber außer den Zeugen Jehovas, dem Worldchampionat für deutsche Schäferhunde, den Konzerten von Udo Lindenberg

und Helene Fischer kann ich mich an nichts "weltbewegendes" erinnern.